

# Kein böses Erwachen riskieren

Das Bewusstsein, angesichts der demographischen Entwicklung die zukünftigen Pensionslasten und die hierfür heute notwendigen Rückstellungen zum Gegenstand der strategischen Haushalts- und Finanzplanung zu machen, nimmt in Deutschland langsam zu. Immerhin ist die Gesamtsumme der für die aktuell rund 1,9 Millionen Beamten in Deutschland erforderlichen Pensionsrückstellungen mit über 750 Milliarden Euro zweieinhalbmal so hoch wie der aktuelle Bundeshaushalt.

**Rechtsabklärung.** Die zukünftigen Pensionslasten können gemäß der Handlungs-Signale des Staats auf allen Ebenen mehr oder weniger beeinflusst werden, wenn nicht notwendig einwirkende Planungen angewandt und Rücklagen gebildet werden. Die Informations-technologie kann in diesem Prozess wertvolle Unterstützung leisten.

Bereits seit mehreren Jahren bietet die Firma Haasler aus dem Baden-Württembergischen Schönleng mit der Bezeichnung "HR Personalrückstellung" eine Lösung an, mit der die Mitarbeiter in Behörden können über alle Rückstellungen der Beamten stichtagsgenau ersehen und darstellen können. Darüber hinaus lassen sich die benötigten Euro-Beträge eines oder aller Beamten bis zu seinen konkreten Pensionsantrittsjahren ebenfalls genau visualisieren. Neben der visuellen Bedeutung des Programms laufen im Hintergrund nachvollziehbare und verifizierbare mathematische Algorithmen ab. Dabei bietet HRP als einzige Software seiner Art die Möglichkeit, Pensionsrückstellungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften auch für die Zukunft exakt zu ermitteln.

Die Erfahrung, dass das Thema Pensionsrückstellungen politisch an Bedeutung gewinnt, hat auch Joachim Haasler getrieben, der Finanzminister und Geschäftsführer der Haasler Information GmbH. "HRP wird heute intensiv für die Haushaltsplanung genutzt. Während früher zentrale Pensionsrückstellungen zu den Büchern zählten, können jetzt die Klin-

kenminister, um auf Basis der gemeinsamen Daten strategische Entscheidungen treffen zu können." In der Wirtschaft wurde das Thema Rückstellungen heute auch strategischer gesehen. Gerade erstelle man für die DWH Berlin ein spezielles Hochrechnungsmo- del, um Finanzprognosen besser unterstützen bzw. Planaussagen präzisieren zu können. "In der Planung künftiger Einnahmen liegt die besondere Herausforderung bei der Mithilfe der Pensionsrückstellungen", so Haasler.

In der öffentlichen Verwaltung wird HRP heute bereits von zahlreichen Versorgungsämtern und Sozialversicherungen aller Größenklassen genutzt. Zudem stellen mittlerweile auch einige Eigenbetriebe des Bundes (z.B. der Deutsche Wetterdienst) zu den HRP-Anwendern.

"Die öffentlichen Versorgungsstellen werden heute wesentlich effizienter und schneller zusammengefasst als früher. So können wir das steigende Aufgabenpensum bewältigen." So beschreibt Opt. Dr. Dr. Thomas Peter von Haasler, verantwortlicher Leiter der Zustimmungsprozesse der bayrischen Gemeinden und des bayrischen Versorgungsvereins aus München, seine Erfahrungen mit HRP.

Die Funktionalität der Software wird auf Anregung der Nutzer permanent weiterentwickelt. Dabei wird die Qualität regelmäßig durch externe Akteure und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften wie die WFG geprüft.

HRP ist heute das einzige Produkt, welches die jährlichen unterschiedlichen Bundes- und landesspezifischen Beitragsnutzen des Beamtenbesoldungsrechts abbilden kann. "HRP unterstützt die unterschiedlichsten Szenarien lassen, als dies ein Berater zu veranschaulichen Kosten tun könnte. Dies bringt dem Nutzer Nutzen, besser und schneller Planungsentscheidungen", erklärt Haasler. Das Unternehmensziel war sein Produkt weltweit nicht festgelegt an.

Weitere Informationen zu HRP unter [www.pensionssystem.de](http://www.pensionssystem.de).



Joachim Haasler, Gründer und Geschäftsführer der gleichnamigen Haasler Information GmbH

Das Unternehmen  
Haasler